

gefangen worden; auch Prof. Gabr. Szikla schoss am Kopácsér Teiche 4 Stück.

Podiceps auritus. Sah in Dinnyés 3 Stück am 11. Mai und 2 Stück am Velenceersee am 13. Mai.

Stercorarius parasiticus. Wurde ebenfalls durch E. v. Czýnk bei Fogaras am 12. September geschossen.

Larus fuscus. Ein unausgefärbtes junges Exemplar sah ich am 20. März ober dem Velenceersee.

Larus minutus. Am Velenceersee erschienen am 21. April 2 Stück im Winterkleide; 3. Mai wurde ein ♀ geschossen; 8. Mai 1 Stück; 12. Mai mehrere, wovon ich ein ♀ im Hochzeitskleid erlegte; 13. Mai 1 Stück; 16. Mai wieder 1 Stück, beide letzteren im Hochzeitskleide. Im Herbst schossen wir mit Dr. v. Madarász, B. v. Meszleny und Stef. Bársony am 10. September 10 Stück im Jugendkleide; an diesem Tage waren recht viele beim See.

Hydrochelidon hybrida. Vom 2. bis 12. Mai öfters in Dinnyés beobachtet, einmal 4 bis 5 Stück zusammen; habe 2 Stück erlegt.

Hydrochelidon leucoptera. In der ersten Hälfte des Mai täglich in Dinnyés beobachtet; schoss 5 Stück.

Budapest, December 1890.

Zu: Ein Bastard von *Anas boscas* und *Mergus merganser*

Hr. W. Schlüter jun. beschrieb in diesem Journal (II., p. 109—110) eine Ente, die er als Bastard von *Anas boscas* ♂ und *Mergus merganser* ♀ bezeichnete. Durch die besondere Freundlichkeit des Genannten gelangte dieser Vogel in meine Sammlung und war mir so Gelegenheit geboten, denselben eingehend untersuchen zu können.

Eine Bastardierung mit *M. merganser* halte ich hier für vollkommen ausgeschlossen, weil die plastischen Verhältnisse, welche bei einer Vermischung so entfernt stehender Arten doch zuerst darauf hindeuten müssten, gar keinen Anhaltspunkt für diese Annahme bieten, der Vogel vielmehr, abgesehen von seinen in allen Theilen etwas grösseren Dimensionen, voll-

kommen nur der Stockente entspricht. Da die Färbungs- und Zeichnungs-Verhältnisse von Hrn. W Schlüter jun. vollkommen genügend beschrieben wurden, so verweise ich auf dessen Angaben.

Meiner genauen Untersuchung zufolge ist der in Rede stehende Vogel ein Bastard zwischen *Anas boscas fera* und *domestica* und ausserdem eine blasse Aberration. Für ersteres spricht ausser den etwas grösseren Verhältnissen das Vorhandensein von weissen Handschwingen, welche auch bei anderen Entenbastarden auf eine Vermischung mit der Hausente*) deutlich hinweisen. Was die Zeichnung und Färbung anbelangt, so sind beide in grösstentheils matten Tönen erhalten. Dies deutet ebenso verlässlich auf eine Aberration hin, wie das Hinübergreifen lichter Partien in dunkle (Bürzel, obere und untere Stossdecken), ferner die grössere Ausdehnung normal vorhandener weisser Theile (Halsring) und das Auftreten von sonst nicht weissen Stellen (Kinnfleck).

Villa Tännenhof bei Hallein, im Juni 1881.

v. Tschusi zu Schmidhoffen.

Kleine Notizen.

Loxia bifasciata Chr. L. Br. und Aquila fulva L. in Schlesien.

Dieser Tage erfuhr ich, dass auf dem hiesigen katholischen Friedhofe im Sommer dieses Jahres der weissbindige Kreuzschnabel in Mehrzahl bemerkt wurde.

Laut einer Notiz der „Troppauer Zeitung“, Nr. 279 (4. XII. 1890), hat kürzlich in Suchau (Teschner Kr.) Hr. Fordadjunct Santarius einen Steinadler von über 2 m. Flugweite erlegt.

Em. Urban.

Troppau, 6. December 1890.

*) Vgl. m. Art: Bastard von *Anas boscas (domest.)* und *A. clypeata*. — v. Madarász, Zeitschr. f. d. ges. Orn. II. 1886. p. 523.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Ornithologisches Jahrbuch](#)

Jahr/Year: 1891

Band/Volume: [2](#)

Autor(en)/Author(s): Tschusi zu Schmidhoffen Victor Ritter von

Artikel/Article: [Ein Bastard von *Anas boscas* und *Mergus merganser*. 170-171](#)